

276. Vor meines Herzens König.

p

1. { Vor mei - nes Her - zens Kö - nig leg' ei - ne Gab' ich hin, }
 und ist's auch arm und we - nig, ich weiß, es freut doch ihn. }
 2. { Ich brau - che nicht zu za - gen in ban - ger Ab - nung Schmerz; }
 nein, freu - dig will ich's wa - gen, zu sal - len an sein Herz! }
 3. { Ich weiß, daß sein Er - bar - men ganz un - aus - sprech - lich ist, }
 daß er den ärm - sten Ar - men in Die - be fest um - schließt. }

mf

1. Es ist mein eig - ner Wil - le, den geh' ich in den Tod, auf
 2. Der für mich gab sein Le - ben, mich rusch mit sei - nem Blut, wird
 3. Ich weiß, sein Die - bes - wil - le ist mei - ne Heil - ung nur, drum

p

1. daß mich ganz er - fül - le dein Wil - le, Herr, mein Gott.
 2. er nicht al - les ge - ben, was heil - sam ist und gut?
 3. will ich hal - ten stil - le und sol - gen sei - ner Spur.

4. Will auch nicht ängstlich flehen:
 „Herr, gib mir das und dies!“
 O nein, was er ersehen,
 Das ich mir auch erkies.
 Ist auch der Weg verborgen,
 Der heim mich führen soll,
 Bin dennoch ohne Sorgen;
 Den Führer kenn' ich wohl.

5. Jawohl, er blickt hernieder
 Auf mich, sein schwaches Kind;
 Zu ihm schau' ich auch wieder
 Und Kraft und Frieden find'.
 Ich lege meine Hände
 In seine starke Hand
 Und weiß, er führt am Ende
 Mich heim ins Vaterland.